



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Abendgesang auf der Flur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Nein, nur wo mit Edelmuth
Sich die Stirne schmücket,
Menschenlieb' in voller Gluth
Aus den Augen blicket;

Auf der Wange Sittsamkeit
Neben Rosen stehet,
Und des Mundes Lieblichkeit
Weisheit erst erhöhet;

Wo Bewegung, Stimme, Gang,
Alles harmoniret,
Und wie reizender Gesang
Gleich beim Anblick rühret;

Wo das Herz, mit Lieb' erfüllt,
Gegenlieb' erwecket,
Und die Menschheit Gottes Bild
Ueberall entdeckt:

Da ist Schönheit, Trefflichkeit,
Lieb' und Wohlgefallen!
Da gefällt' man allezeit,
Da gefällt man allen!

1780.

Christian Felix Weiße.

Abendgesang auf der Flur.

Komm, stiller Abend, nieder
Auf unsre kleine Flur!
Dir tönen unsre Lieder,
Wie schön bist du, Natur!

Schon steigt die Abendröthe
Herab in's kühle Thal,
Schon glänzt auf unsrer Flöte
Der Sonne letzter Strahl.

Allüberall herrscht Schweigen,
Nur schwingt der Vögel Chor
Noch aus den dunkeln Zweigen
Den Nachtgesang empor.

Kömmst, lieber Abend, nieder
Auf unsre kleine Flur;
Dir tönen unsre Lieder:
Wie schön bist du, Natur!

1780.

Karl Georg Claudius.

Die Liebe.

Ach, was ist die Liebe
Für ein süßes Ding!
Sorgenlos wie Kinder
Führt sie uns durch's Leben.
Unser ganzes Leben
Flieht mit ihr geschwinder,
Als uns ohne Liebe
Sonst ein Tag verging!
Ach, was ist die Liebe
Für ein süßes Ding!

Ach, was ist die Liebe
Für ein süßes Ding!
Muth giebt sie zur Arbeit,
Hilft sie uns verrichten.